

Sie...

- ... sind im Master of Education oder beginnen ihn im Sommersemester 2019?
- ... sind interessiert an fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung?
- ... möchten Ihren wissenschaftlichen Blick auf Schule vertiefen und Ihr Repertoire zur Reflexion und Evaluation Ihres eigenen professionellen Handelns weiter ausbauen?
- ... sind neugierig auf einen Blick „hinter die Kulissen“ und darauf, wie Forschungsalltag aussieht?
- ... haben schon mal mit dem Gedanken gespielt, zu promovieren?

Bewerben Sie sich für unsere Forschungsklassen!

Gestaltung: Team der Nachwuchsförderung | Foto: pixabay.com

ZUS - HANDLUNGSFELD NACHWUCHSFÖRDERUNG

LEITUNG DES HANDLUNGSFELDES

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

ANSPRECHPERSONEN

Dr.‘ Ayla Güler Saied: ayla.gueler@uni-koeln.de
(1) Forschungsklasse: Heterogenität und Inklusion

Dr.‘ Julia Sacher: julia.sacher@uni-koeln.de
(2) Forschungsklasse: Sprachliche Bildungsprozesse

Dr.‘ Julia Suckut: julia.suckut@uni-koeln.de
(3) Forschungsklasse: Vom Labor ins Klassenzimmer

► **BEWERBUNG**

Sie möchten an einer der Forschungsklassen teilnehmen? Darüber freuen wir uns! Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei uns per Mail an ZuS-Forschungsklassen@uni-koeln.de.

Ihre Bewerbung enthält:

- Ihren Lebenslauf + Zeugnisse
- Den ausgefüllten Bewerbungsbogen (Download: <https://zus.uni-koeln.de/forschungsklassen.html>)

Bewerbungsschluss: 17.03.2019



<https://zus.uni-koeln.de/forschungsklassen.html>



Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



**ZUKUNFTSSTRATEGIE
LEHRER*INNENBILDUNG**

NACHWUCHSFÖRDERUNG



FORSCHUNGSKLASSEN

SoSe 2019



► Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung

Projektleitung: Prof. Dr. Christian von Coelln
(Prorektor für Lehre und Studium, kommissarisch)

Die Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) realisiert Maßnahmen, die sich der systematischen Profilierung und Strukturentwicklung der Lehrer*innenbildung widmen und den Leitgedanken „Heterogenität und Inklusion gestalten“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

► FORSCHUNGSKLASSEN als NACHWUCHSFÖRDERUNG

Im Handlungsfeld „Nachwuchsförderung“ stehen Sie als wissenschaftlicher Nachwuchs in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken im Zentrum:

Durch die Teilnahme an einer von drei Forschungsklassen werden Sie auf die **Konzeption und Durchführung** eines eigenen, überschaubaren Forschungsprojektes vorbereitet, das in Ihrer **Masterarbeit** münden kann. Sie profitieren von interdisziplinärem Austausch und der intensiven Diskussion Ihrer Ideen.

Ziel ist es, Ihren individuellen Strategiebaukasten zu erweitern – forschungsmethodisch und forschungspraktisch. Im Rahmen Ihrer Teilnahme an den Forschungsklassen haben Sie die Möglichkeit, **Einblicke in Forschung** zu erlangen oder sogar in Forschungsprojekten aktiv mitzuwirken. So haben Sie die Gelegenheit, die Universität als mögliches Arbeitsfeld kennenzulernen.

Gleichzeitig können Sie bereits im Masterstudium wichtige Kontakte knüpfen und ein **Netzwerk** aufbauen, das Ihnen in einer eventuellen wissenschaftlichen Tätigkeit nach Studienabschluss nützlich sein kann. Sie profitieren außerdem von **individueller Beratung und Begleitung**.

► DIE THEMEN IM SOSE 2019

1 Othering in inklusiven Bildungsprozessen

Heterogenität und Chancengerechtigkeit sind zentrale Themen der aktuellen Inklusionsdiskurse. Diversitätssensible pädagogische Konzepte nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein. Gleichzeitig trägt die Institution Schule paradoxerweise zur Reproduktion von „Anderen“ bei und verfestigt Bildungsbenachteiligung, die auf soziale, ethnische und religiöse Kategorien zurückgeführt wird. Welche Gegenstrategien wirken dem entgegen und wo kann das eigene Forschungsprojekt anknüpfen, das ggf. in einer Masterarbeit münden kann?

2 Sprache und Gespräche in den Fächern

(mit Prof. Dr. Holger Thünemann)

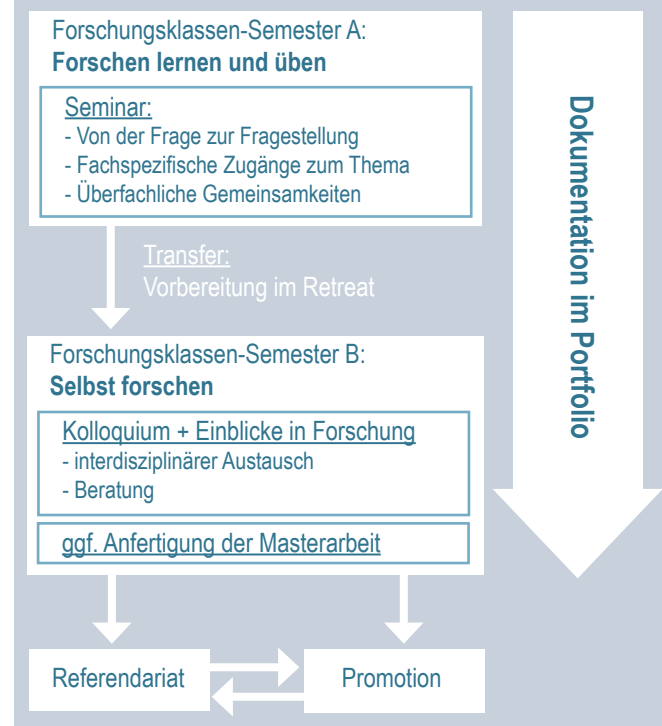
In allen Fächern werden Themen und Inhalte sprachlich-interaktiv verhandelt. Sprache ist zentrales Unterrichts- und Lernmedium; in den Sprachfächern außerdem der Gegenstand. Was heißt diese grundlegende Sprachlichkeit für die Beforschung des Unterrichtsgeschehens - wie lassen sich Unterrichtskommunikation und -Interaktion als Forschungsgegenstand konzeptualisieren und beschreiben? Welche kommunikativen Anlässe und Situationen sind fachspezifisch relevant? Welche spezifischen Aufgaben stellen sich für alle Unterrichtsbeteiligten in sprachlich-kommunikativer Hinsicht?

3 Von der Fachwissenschaft zum Fachunterricht

Fachwissenschaftliches Wissen für den Unterricht aufzubereiten, geht u. a. mit diesen Herausforderungen einher: Wieviel Vereinfachung ist nötig, woran kann angeknüpft werden, was sind lernrelevante Aspekte des Inhalts? Dabei spielen Erkenntnisse zur Unterrichtsqualität, lerntheoretische Überlegungen, normative Bildungsziele und curriculare Vorgaben eine Rolle. Ausgehend von Studien aus Fachdidaktik und Bildungswissenschaften wird dieses Forschungsfeld erkundet, weitere inhaltliche Schwerpunktsetzungen erfolgen in Absprache mit den Teilnehmer*innen.

Beginn jeweils: Montag, 01.04.2019 von 17:45-19:15 Uhr

► STRUKTUR DER KLASSEN



► HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann kommen Sie zu einer unserer Infoveranstaltungen:

- **31.01.2019**, 14:00 bis 15:00 Uhr bei ZuS
 - **19.02.2019**, 16:00 bis 17:00 Uhr bei ZuS
- jeweils in der Classen-Kappellmann-Str.24,
in Raum 2.15

HINWEIS:

Die Teilnahme an der Forschungsklasse Sprachliche Bildungsprozesse kann in Einzelfällen auf das Studium angerechnet werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Julia Sacher.